MÄRKISCHE ZEITUNG

RUPPINER ANZEIGER

Montag, 4. Dezember 2017 www.moz.de • Zeitung für die alte Grafschaft Ruppin Jg. 28 Nr. 282 Preis 1,40 €

LOKALES

Spaß mit Zwerg Naseweis

Fehrbellin (RA) Weihnachtliches Treiben herrschte am Sonnabend auf dem Fehrbelliner Rathausplatz. Zur Eröffnung des Weihnachtsmarktes verzückte Zwerg Naseweis vor allem die jüngeren Besucher. Auch der Weihnachtsmann schaute später vorbei und hatte jede Menge Schokolade im Gepäck. **(Seite 4)**

Fasziniert von Zwerg Naseweis: Interessiert verfolgten vor allem die jüngeren Besucher des Fehrbelliner Weihnachtsmarktes die Bühnendarbietung. Da geriet auch schon einmal die eben erstandene Waffel vorübergehend in Vergessenheit. Foto: Inez Bandoly

Zwerg mit klarer Botschaft

Spannende Geschichte und Schokolade für alle Kinder auf dem Fehrbelliner Weihnachtsmarkt

Von Inez Bandoly

Fehrbellin (RA) **Auf dem Rathausplatz von Fehrbellin herrschte am Sonnabend großer Trubel. Dort wurde Punkt 14 Uhr der traditionelle Weihnachtsmarkt eröffnet.**

Zu Beginn stimmte der Posaunenchor Fehrbellin-Protzen auf den ersten Advent ein. Unterstützt wurde dieser vom Ehepaar Lentz aus Walsleben. Nachdem der letzte Ton des englischen Weihnachtsliedes „Hark! The Herald Angels sing" aus den Lautsprechern hallte, begrüßte Ortsvorsteher Jürgen Sternbeck die zahlreichen Gäste, die es sich bereits auf dem Platz inmitten der festlich geschmückten Stände gemütlich gemacht hatten.

Überwiegend Fehrbelliner Vereine boten weihnachtliche Artikel feil. Gebasteltes und Kulinarische kamen nicht zu kurz. Es gab für jeden Geschmack etwas, ob Süßes wie frische Mutzen – ein rheinisches Siedegebäck –, heiße Waffeln oder Deftiges wie Grillwurst und Räucherfisch. „Wer Fleisch isst, ist nicht gleich böse", sagte Zwerg Naseweis, der inzwischen auf der Bühne stand und von Dinosauriern erzählte. Ein sehr spannende Geschichte, die weitaus älter ist als die Knirpse, die ihr lauschten.

Dicker Bauch, lange Nase, schwarzer Hut und bunte Flickenhose mit orangefarbenem Herz auf dem Gesäß. In dem Kostüm steckte Ingsen van Knudsen, der mit einer neuesten Show nicht nur die jüngsten Besucher in den Bann zog. Seine Frau Cindy saß dabei am Mischpult und schob die Regler für Musik und Ton. So wurde es oft richtig laut. Die Bühne schien zu wackeln, als Zwerg Naseweis stampfte wie ein Dinosaurier. Einige Exemplare der längst ausgestorbenen Tiere hatte er im Mini-Format dabei und erzählte auf sehr humorvolle Weise über die verschiedenen imposanten Arten. So auch von „Scharfzahn" und dessen Kindern. „Aber, die große Dinofamilie hatte damals kaum noch zu fressen, weil es keine Bäume mehr gab", sagte Zwerg Naseweis mit erhobenem Finger. Die Botschaft war klar: Damals wie heute gilt es, die Natur zu achten und sie nicht zu zerstören. Das hatten alle Kinder gut verstanden und versprachen dem Zwerg, dass sie die Tiere und Pflanzen schützen wollen, damit die Natur nicht auch ausstirbt.

Mit diesem schönen Versprechen verschwand der Ingsen van Knudsen von der Bühne. Natürlich nicht ohne großen Applaus, auch wenn die Geschichte einmal ganz anders war als weihnachtlich. Dafür sorgten ja dann die Kinder der Grundschule Fehrbellin. Die Mädchen und Jungen präsentierten ein stimmungsvolles Programm. Mit Tanz, Gesang und Musik lockten sie wohl den Weihnachtsmann an. Der fuhr plötzlich mit seinem Engel in einer Kutsche vor. Das Rentiergespann gaben Florian Bruhns und Rene Schwabe vom Fehrbelliner Karnevalklub (FKK). Klaus Zemlin verkörperte den Rauschebart und Emily Bertz den Weihnachtsengel. Beide verteilten insgesamt 103 Schokoladen-Weihnachtsmänner an alle Kinder. Ein süßer Vorgeschmack auf Heiligabend.

Rosemarie Reeck aus Karwe drehte derweil unzählige Würste auf dem Grill, ihr Enkel Ben verkaufte ihre selbstgestrickten Wollsocken. Gracian aus Fehrbellin verwöhnte seine Freundinnen Denise und Samantha mit Gegrilltem, und Franziska schenkte mit ihren Mitstreiterinnen vom Reiterverein der Rhinstadt den Besuchern heißen Punsch und Glühwein ein.